

**Erklärung der Beratung von Vertretern
der kommunistischen
und Arbeiterparteien**

November 1960



Walter Ulbrichts

EntschlieÙung der 11. Tagung

des ZK der SED

15.-17. Dezember 1960

**Erklärung der Beratung
von Vertretern der kommunistischen
und Arbeiterparteien**

**Referat Walter Ulbrichts
und Entschließung der 11. Tagung
des ZK der SED**

Erklärung der Beratung von Vertretern der kommunistischen und Arbeiterparteien

November 1960



Referat Walter Ulbrichts und Entschließung der 11. Tagung des ZK der SED

15. - 17. Dezember 1960



DIETZ VERLAG BERLIN

MITTEILUNG ÜBER EINE BERATUNG VON VERTRETERN DER KOMMUNISTISCHEN UND ARBEITERPARTEIEN

Im November 1960 fand in Moskau eine Beratung von Vertretern der kommunistischen und Arbeiterparteien statt, die an den Feiern des 43. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution teilgenommen hatten.

An der Beratung beteiligten sich Delegationen von 81 Parteien, Delegationen der Kommunistischen Partei Australiens, der Kommunistischen Partei Österreichs, der Partei der Arbeit Albaniens, der Kommunistischen Partei Algeriens, der Kommunistischen Partei Argentinens, der Kommunistischen Partei Belgiens, der Kommunistischen Partei Burmas, der Bulgarischen Kommunistischen Partei, der Kommunistischen Partei Boliviens, der Kommunistischen Partei Brasiliens, der Kommunistischen Partei Großbritanniens, der Ungarischen Sozialistischen Arbeiterpartei, der Kommunistischen Partei Venezuelas, der Partei der Werktätigen Vietnams, der Partei der Volkseinheit Haitis, der Kommunistischen Partei Guadeloupes, der Partei der Arbeit Guatemalas, der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, der Kommunistischen Partei Deutschlands, der Kommunistischen Partei von Honduras, der Kommunistischen Partei Griechenlands, der Kommunistischen Partei Dänemarks, der Dominikanischen Sozialistischen Volkspartei, der Kommunistischen Partei Israels, der Kommunistischen Partei Indiens, der Kommunistischen Partei Indonesiens, der Kom-

munistischen Partei Jordaniens, der Kommunistischen Partei Iraks, der Volkspartei Irans, der Irischen Arbeiterliga, der Kommunistischen Partei Nordirlands, der Kommunistischen Partei Spaniens, der Kommunistischen Partei Italiens, der Kommunistischen Partei Kanadas, der Fortschrittlichen Arbeiterpartei Zyperns, der Kommunistischen Partei Chinas, der Kommunistischen Partei Kolumbiens, der Partei der Arbeit Koreas, der Avantgardistischen Volkspartei Kostarikas, der Sozialistischen Volkspartei Kubas, der Kommunistischen Partei Libanons, der Kommunistischen Partei Luxemburgs, der Kommunistischen Partei Malayas, der Kommunistischen Partei Marokkos, der Kommunistischen Partei Martiniques, der Kommunistischen Partei Mexikos, der Mongolischen Revolutionären Volkspartei, der Kommunistischen Partei Nepals, der Kommunistischen Partei der Niederlande, der Sozialistischen Partei Nikaraguas, der Kommunistischen Partei Neuseelands, der Kommunistischen Partei Norwegens, der Volkspartei Panamas, der Kommunistischen Partei Paraguays, der Kommunistischen Partei Perus, der Polnischen Vereinigten Arbeiterpartei, der Kommunistischen Partei Portugals, der Kommunistischen Partei Réunions, der Rumänischen Arbeiterpartei, der Kommunistischen Partei Salvadors, der Kommunistischen Partei San Marinos, der Kommunistischen Partei Syriens, der Kommunistischen Partei der Sowjetunion, der Kommunistischen Partei Sudans, der Kommunistischen Partei Thailands, der Kommunistischen Partei Tunesiens, der Kommunistischen Partei der Türkei, der Kommunistischen Partei Uruguays, der Kommunistischen Partei Finnlands, der Kommunistischen Partei Frankreichs, der Kommunistischen Partei Ceylons, der Kommunistischen Partei der Tschechoslowakei, der Kommunistischen Partei Chiles, der Partei der Arbeit der Schweiz, der Kommunistischen Partei Schwedens, der Kommunistischen Partei Ekuadors, der Kommunistischen Partei der Südafrikanischen Union, der Kommunistischen Partei Japans und anderer Parteien.

Die Teilnehmer der Beratung führten einen Meinungsaustausch

über ihre Erfahrungen sowie über ihre Ansichten und Standpunkte durch. Sie erörterten aktuelle Probleme der gegenwärtigen internationalen Entwicklung und der kommunistischen Bewegung im Interesse des gemeinsamen Kampfes für die gemeinsamen Ziele – Frieden, Demokratie, nationale Unabhängigkeit und Sozialismus – und nahmen einstimmig eine Erklärung der kommunistischen und Arbeiterparteien und auch einen Appell an alle Völker der Welt an.

Die Erörterung aller Fragen verlief in einer Atmosphäre brüderlicher Freundschaft auf der Grundlage der unerschütterlichen Prinzipien des Marxismus-Leninismus und des proletarischen Internationalismus.

ERKLÄRUNG DER BERATUNG VON VERTRETERN DER KOMMUNISTISCHEN UND ARBEITERPARTEIEN

November 1960

Vertreter der kommunistischen und Arbeiterparteien haben auf dieser Beratung die aktuellen Probleme der gegenwärtigen internationalen Lage und des weiteren Kampfes für Frieden, nationale Unabhängigkeit, Demokratie und Sozialismus erörtert.

Die Beratung hat gezeigt, daß ihre Teilnehmer in den behandelten Fragen einer Meinung sind. Die kommunistischen und Arbeiterparteien bestätigen einmütig ihre Treue zur Erklärung und zum Friedensmanifest von 1957. Diese programmatischen Dokumente des schöpferischen Marxismus-Leninismus haben die grundsätzlichen Positionen der kommunistischen Weltbewegung zu den wichtigsten Fragen der Gegenwart bestimmt und weitgehend dazu beigetragen, die Bemühungen der kommunistischen und Arbeiterparteien im Kampfe für die Erreichung ihrer gemeinsamen Ziele zu vereinen. Sie sind nach wie vor das Kampfbanner und die Anleitung zum Handeln für die gesamte kommunistische Weltbewegung.

Die Ereignisse der verfloßenen drei Jahre haben die Richtigkeit der in der Erklärung und im Friedensmanifest gegebenen Analyse der weltpolitischen Lage und der Perspektiven der internationalen Entwicklung sowie die gewaltige wissenschaftliche Kraft und die wirksame Rolle des schöpferischen Marxismus-Leninismus bestätigt.

Das Hauptergebnis dieser Jahre ist das stürmische Wachstum der Macht und des internationalen Einflusses des sozialistischen Welt-systems, der aktive Prozeß des Zerfalls des Kolonialsystems unter den Schlägen der nationalen Befreiungsbewegung, das Anwachsen der Klassenkämpfe in der kapitalistischen Welt, der weitere Niedergang und die weitere Zersetzung des kapitalistischen Welt-systems. In der Weltarena tritt das Übergewicht der Kräfte des Sozialismus über den Imperialismus, der Kräfte des Friedens über die Kräfte des Krieges immer stärker zutage.

Der Imperialismus jedoch, der seine Positionen halten möchte, sabotiert die Abrüstung. Er ist bemüht, den kalten Krieg zu verlängern und auf jede Weise zu verschärfen. Er bereitet hartnäckig einen neuen Weltkrieg vor. Darum gebietet das Leben, daß die sozialistischen Länder, die internationale Arbeiterklasse, die nationale antiimperialistische Bewegung, alle friedliebenden Staaten, alle Friedenskämpfer ihre Bemühungen immer fester vereinigen und immer entschlossener handeln, um den Krieg abzuwenden und den Menschen ein Leben in Frieden zu sichern. Das Leben fordert gebieterisch den weiteren Zusammenschluß aller revolutionären Kräfte zum Kampfe gegen den Imperialismus, für nationale Unabhängigkeit, für den Sozialismus.

I

Unsere Epoche, deren Hauptinhalt der durch die Große Sozialistische Oktoberrevolution eingeleitete Übergang vom Kapitalismus zum Sozialismus ist, ist die Epoche des Kampfes der beiden entgegengesetzten Gesellschaftssysteme, die Epoche der sozialistischen Revolutionen und der nationalen Befreiungsrevolutionen, die Epoche des Zusammenbruchs des Imperialismus und der Liquidierung des Kolonialsystems, die Epoche des Übergangs immer neuer Völker auf den Weg des Sozialismus, die Epoche des Triumphes des Sozialismus und Kommunismus im Weltmaßstab.

10

Es ist das Hauptmerkmal unserer Zeit, daß das sozialistische Weltsystem zum ausschlaggebenden Faktor der Entwicklung der menschlichen Gesellschaft wird.

Die Macht und die Unbesiegbarkeit des Sozialismus haben sich während der letzten Jahrzehnte im gigantischen Ringen zwischen der neuen und der alten Welt erwiesen. Die Versuche des Imperialismus und seines Stoßtrupps, des Faschismus, die historische Entwicklung durch Krieg aufzuhalten, sind gescheitert. Der Imperialismus erwies sich außerstande, den sozialistischen Revolutionen in Europa und Asien den Weg zu verlegen. Der Sozialismus ist zu einem Weltsystem geworden. Der Imperialismus versuchte, den wirtschaftlichen Aufstieg der sozialistischen Staaten zu hemmen. Diese Absichten wurden durchkreuzt. Der Imperialismus unternahm alles, um das System der Kolonialsklaverei zu erhalten. Aber dieses System bricht zusammen. Je mehr sich das sozialistische Weltsystem festigt, desto entschiedener ändert sich die internationale Lage zugunsten der Völker, die für Unabhängigkeit, Demokratie und sozialen Fortschritt kämpfen. *Das sozialistische Weltsystem und die Kräfte, die gegen den Imperialismus, für die sozialistische Umgestaltung der Gesellschaft kämpfen, bestimmen den Hauptinhalt, die Hauptrichtung und die Hauptmerkmale der historischen Entwicklung der menschlichen Gesellschaft in der gegenwärtigen Epoche. Keine noch so krampfhaften Bemühungen des Imperialismus können dem Fortschritt der Geschichte Einhalt gebieten. Es sind feste Voraussetzungen für weitere entscheidende Siege des Sozialismus geschaffen. Der volle Sieg des Sozialismus ist unausbleiblich.*

Die gesellschaftliche Entwicklung bestätigt durch ihren Verlauf Lenins Voraussicht, daß die Länder des siegreichen Sozialismus ihren Haupteinfluß auf die Entwicklung der Weltrevolution durch den wirtschaftlichen Aufbau ausüben. Der Sozialismus hat beispiellose schöpferische Erfolge in der Produktion, der Wissenschaft und Technik und bei der Schaffung einer neuen, freien menschlichen Gemeinschaft erzielt, die die materiellen und geistigen Be-

dürfnisse der Menschen in immer höherem Maße befriedigt. Bald wird der Sozialismus auch in bezug auf seinen Anteil an der Weltproduktion auf den ersten Platz vorrücken. Dem Kapitalismus wird die Niederlage in der entscheidenden Sphäre der menschlichen Tätigkeit, der Sphäre der materiellen Produktion, bereitet werden.

Die Festigung und Entwicklung des sozialistischen Systems übt auf den Kampf der Völker der kapitalistischen Länder immer größeren Einfluß aus. Durch die Kraft seines Beispiels revolutioniert das sozialistische Weltsystem das Denken der Werktätigen in der kapitalistischen Welt. Es beseelt sie zum Kampf gegen den Kapitalismus und erleichtert in bedeutendem Maße ihre Kampfbedingungen. In den Ländern des Kapitals mehren sich und erstarken die inneren Kräfte, die berufen sind, den Frieden und die nationale Unabhängigkeit zu behaupten, den Triumph der Demokratie und den Sieg des Sozialismus zu gewährleisten.

Das kapitalistische Weltsystem ist von einem tiefgreifenden Niedergangs- und Zersetzungsprozeß erfaßt. Die Widersprüche des Imperialismus haben das Hinüberwachsen des Monopolkapitalismus in den staatsmonopolistischen Kapitalismus beschleunigt. Der staatsmonopolistische Kapitalismus verleiht den Monopolen noch größere Macht über das Leben der Nation und fügt die Macht der Monopole und die Macht des Staates zu einem einheitlichen Apparat zusammen, der die kapitalistische Ordnung retten und der imperialistischen Bourgeoisie die maximale Steigerung ihrer Profite durch Ausbeutung der Arbeiterklasse und Ausplünderung der breiten Bevölkerungsschichten sichern soll.

Es gibt jedoch keine Mittel, mit denen die monopolistische Bourgeoisie den Kapitalismus retten könnte. Die Interessen einer Handvoll Monopole stehen in unversöhnlichem Gegensatz zu den Interessen der gesamten Nation. Die Antagonismen zwischen den Klassen und den Nationen, die inneren und äußeren Widersprüche der kapitalistischen Gesellschaft haben sich schroff zugespitzt. Die Versuche, die morschen Pfeiler des Kapitalismus durch den Mili-

tarismus zu stützen, führen zu einer noch stärkeren Zusammenballung dieser Widersprüche.

Noch nie war der Konflikt zwischen den Produktivkräften und den Produktionsverhältnissen in der kapitalistischen Welt so tief. Der Kapitalismus verhindert immer mehr die Anwendung der modernen Wissenschaft und Technik im Interesse des sozialen Fortschritts. Er richtet die Entdeckungen des menschlichen Genius gegen die Menschheit selbst, verwandelt sie in gefährliche Mittel eines Vernichtungskrieges.

Die kapitalistische Wirtschaft wird immer labiler. Obwohl in einigen kapitalistischen Ländern in größerem oder geringerem Maße eine gewisse Produktionszunahme festzustellen ist, verschärfen sich die Widersprüche des Kapitalismus im nationalen wie im internationalen Maßstab unablässig. Ehe noch alle Folgen der jüngsten Wirtschaftskrise überwunden waren, sah sich eine Anzahl kapitalistischer Länder von neuen wirtschaftlichen Erschütterungen bedroht. Die Anarchie der kapitalistischen Produktion vertieft sich. Eine beispiellose Verstärkung erfährt der kapitalistische Konzentrationsprozeß, die Profite und Superprofite der Monopole steigen. Das Monopolkapital hat die Ausbeutung der Arbeiterklasse in neuen Formen, vor allem durch Intensivierung der Arbeit, unermeßlich verstärkt. Die Automatisierung und „Rationalisierung“ bringen den Werktätigen im Kapitalismus neues Unheil. Nur durch beharrlichen Kampf vermochte die Arbeiterklasse in einzelnen Ländern eine Reihe ihrer dringenden Forderungen durchzusetzen. In vielen kapitalistischen Ländern aber liegt der Lebensstandard nach wie vor unter dem Vorkriegsniveau. Entgegen den Verheißungen der Bourgeoisie ist die Vollbeschäftigung nur in einzelnen kapitalistischen Ländern und nur zeitweilig verwirklicht worden. Die Macht der Monopole fügt den breiten Bauernmassen und ausgedehnten Schichten des Kleinbürgertums und der mittleren Bourgeoisie immer größeren Schaden zu. In den kapitalistischen Ländern, darunter auch in einigen der am höchsten entwickelten, bestehen nach wie vor wirtschaftlich schwach ent-

wickelte Gebiete, in denen das Massenelend besonders groß ist, wobei sich diese Gebiete sogar ausdehnen.

All dies widerlegt abermals die verlogenen Erdichtungen der bürgerlichen Ideologen und der Revisionisten, daß sich der moderne Kapitalismus in einen „Volkskapitalismus“ verwandelt, einen „Wohlfahrtsstaat“ geschaffen habe, der imstande sei, die Anarchie der Produktion und die Wirtschaftskrisen zu überwinden und den Wohlstand aller Werktätigen zu sichern.

Die Ungleichmäßigkeit der Entwicklung des Kapitalismus verändert ständig das Kräfteverhältnis zwischen den imperialistischen Staaten. Je mehr die imperialistische Herrschaftssphäre schrumpft, desto stärker treten die Gegensätze zwischen den imperialistischen Mächten zutage. Das Marktproblem verschärft sich wie nie zuvor. Die neuen zwischenstaatlichen Organisationen, die unter der Devise der „Integration“ auftauchen, führen in Wirklichkeit zur Verstärkung der Gegensätze und des Kampfes zwischen den imperialistischen Ländern; sie stellen neue Formen der Aufteilung des kapitalistischen Weltmarktes unter den größten Kapitalistenvereinigungen dar, neue Formen für das Eindringen der stärkeren imperialistischen Staaten in die Wirtschaft ihrer schwachen Partner.

Am stärksten tritt die Fäulnis des Kapitalismus im Hauptland des modernen Imperialismus, den Vereinigten Staaten von Amerika, zutage. Das Monopolkapital der USA offenbart deutlich seine Unfähigkeit, die vorhandenen Produktivkräfte auszunutzen. Das reichste unter den entwickelten kapitalistischen Ländern – die Vereinigten Staaten von Amerika – ist zum Land mit besonders großer chronischer Arbeitslosigkeit geworden. Die zunehmende Unterbelastung der Industrie ist dort eine Dauererscheinung geworden. Trotz der gewaltigen Erhöhung der Rüstungskredite, die auf Kosten des Lebensniveaus der Werktätigen geht, verlangsamt sich das Tempo der Produktionszunahme in den Nachkriegsjahren, kaum daß es das Tempo der Bevölkerungszunahme übersteigt. Die Überproduktionskrisen sind häufiger geworden. Das indu-

striell am stärksten entwickelte Land des Kapitalismus ist zum Lande der am stärksten mißgestalteten, militarisierten Wirtschaft geworden. Die Vereinigten Staaten von Amerika rauben den Ländern Asiens und besonders Lateinamerikas mehr Schätze als alle anderen kapitalistischen Staaten und hemmen dadurch die Entwicklung dieser Länder. Das Eindringen des amerikanischen Kapitals in Afrika verstärkt sich. *Der amerikanische Imperialismus ist zum größten internationalen Ausbeuter geworden.*

Der Imperialismus der USA bemüht sich, viele Staaten seiner Herrschaft zu unterwerfen, wobei er als wichtigste Mittel die Politik der Militärblocks und die Politik der „Wirtschaftshilfe“ verwendet. Er verletzt auch die Souveränität der entwickelten kapitalistischen Staaten. Die herrschende Monopolbourgeoisie der hochentwickelten kapitalistischen Länder, die ein Bündnis mit dem amerikanischen Imperialismus eingegangen ist, opfert die Souveränität ihrer Länder in der Annahme, mit Unterstützung der USA-Imperialisten die revolutionären Befreiungskämpfe unterdrücken, die Werktätigen der demokratischen Freiheiten berauben, sich dem Kampf der Volksmassen um den sozialen Fortschritt entgegenstemmen zu können.

Der amerikanische Imperialismus bezieht diese Länder in das Wettrüsten ein, in die Politik der Vorbereitung eines neuen Aggressionskrieges und der Wühlätigkeit gegen die sozialistischen und die neutralen Staaten.

Die Stützen des kapitalistischen Systems sind dermaßen verrottet, daß in vielen Ländern die herrschende imperialistische Bourgeoisie nicht mehr imstande ist, den wachsenden und sich immer fester zusammenschließenden Kräften der Demokratie und des Fortschritts selbständig standzuhalten. Die Imperialisten vereinigen sich zu militärisch-politischen Allianzen, an deren Spitze die USA stehen, um gemeinsam gegen das sozialistische Lager zu kämpfen und die nationale Befreiungsbewegung, die proletarische und sozialistische Bewegung zu erwürgen. *Der Verlauf der internationalen Ereignisse in den letzten Jahren hat viele neue Beweise*

dafür erbracht, daß der amerikanische Imperialismus das Hauptbollwerk der Weltreaktion, der Weltgendarm, der Feind der Völker der ganzen Welt ist.

Das System der Militärblocks, das die Vereinigten Staaten von Amerika aufgebaut haben, wird sowohl durch den Kampf unter seinen Teilnehmern als auch durch den Kampf der Massen für die Auflösung solcher Blocks geschwächt. Die amerikanischen Imperialisten sind bestrebt, die aggressiven Blocks zu festigen, was einen noch stärkeren Widerstand der Massen auslöst. Die USA sind nach wie vor die wichtigste wirtschaftliche, finanzielle und militärische Macht des modernen Imperialismus, obwohl ihr Anteil an der Wirtschaft der kapitalistischen Welt im Sinken begriffen ist. Die englischen und französischen Imperialisten kämpfen beharrlich um ihre Positionen. Die Monopole Westdeutschlands und Japans, die ihre Macht wiederhergestellt haben und eng mit den amerikanischen Monopolen verbunden sind, verstärken ihre Expansion. In ihrer imperialistischen Politik streben die westdeutschen Monopole immer aktiver danach, die schwachentwickelten Länder auszubeuten.

Die Völker erheben sich immer entschlossener zum Kampf gegen den Imperialismus. Es entfaltet sich die grandiose Schlacht zwischen den Kräften der Arbeit und des Kapitals, der Demokratie und der Reaktion, der Freiheit und des Kolonialismus. Der Sieg der wahren Volksrevolution auf Kuba ist zu einem hervorragenden Beispiel für die Völker Lateinamerikas geworden. Mit unüberwindlicher Macht hat sich die antikoloniale Bewegung für Freiheit und nationale Unabhängigkeit in Afrika entfaltet. Der antiimperialistische nationale Aufstand im Irak endete erfolgreich. In Japan ist eine machtvolle Bewegung der Volksmassen gegen das japanisch-amerikanische Militärbündnis, für Frieden, Demokratie und nationale Unabhängigkeit entstanden. Von der Kampfbereitschaft der Werktätigen zeugt das aktive Auftreten der Volksmassen in Italien zur Verteidigung der Demokratie. In Frankreich verstärkt sich der Kampf für die Demokratie,